

Südamerika das mit etwa 1 Millon *) bevölkerte und beinahe die Größe von Europa habende Brasilien. Spaniens Kolonien sind noch größer und ausgebreiteter, wovon wir hier nur die philippinischen Inseln in Asien, Cuba in Westindien, und Mexico, Peru, Chili und Buenos-Ayres in Amerika nennen wollen.

England hat in allen 3 Erdtheilen Länder und Niederlassungen, z. B. in Afrika das Vorgebirge der guten Hoffnung, in Nordamerika Canada, in Australien Port Jackson in der Nähe von Botany-Bay. In Westindien besitzt es die meisten Inseln, von denen Jamaica die größte und blühenste ist. Seine erstaunenswürdigste Besitzung aber hat es auf der Halbinsel dießseits des Canals und auf einem Theile des festen Landes von Ostindien. Hier beherrscht England, welches im Mutterlande nur gegen 15 Millionen Menschen zählt, nicht 34 Millionen, wie viele Reisebeschreiber bisher annahmen, sondern nach der, nun so genau als möglich ausgemittelten Menschenzahl jeder einzelnen Provinz, die ungeheure Menge von 64 Millionen, also mehr als Portugal, Spanien, das heutige Frankreich und Deutschland zusammen. Die Provinz Bengalen enthält allein 14 Mill. Menschen. Die Einkünfte aus diesem fruchtbaren Reiche, dessen Größe ungefähr der von ebengenannten europäischen Ländern gleich kommt, betragen jetzt 157 ½ Millionen Thaler, wovon der reine Ue-

berschuß nur zum kleinsten Theile in die Staats-Kassen Englands, der größte hingegen in die Kassen von Privatpersonen, nämlich der Kaufleute fließt, welche Mitglieder der ostindischen Compagnie sind. Zur Besatzung dieses Landes hält die ostindische Compagnie 16,000 europäische **) und etwa 100,000 eingeborne Truppen, oder sogenannte Seapops. Bei jeder Compagnie der letztern befinden sich, außer 2 eingebornen, noch 3 europäische Offiziere. Die Seapops sind ganz auf europäische Art bewaffnet und exercirt.

(Die Fortsetzung nächstens.)

Ehrgefühl eines Negers.

Ein Negerklave, Quaschi, war mit seinem Herrn als Gespieler aufgewachsen, und zeigte stets so viel Anhänglichkeit und ein so wackeres Gemüth, daß er Aufseher der Sklaven ward, als sein Jugendfreund die Pflanzung erbt. Die Ehrerbietung, die Quaschi seinem Herrn widmete, ward durch die liebevolle Neigung gemildert, welche er, der froh verlebten Kindheit eingedenk, stets gegen ihn empfand. Den Vortheil seines Herrn betrachtete er wie seinen eigenen, war ein Muster von Fleiß, und ein seltenes Band von Treue und Vertrauen schien Herrn und Sklaven unauslösllich zu verbinden. Der Gebieter belohnte gutes Betragen, aber auch unbittlich gegen Fehler, und nur geneigt, statt redender Beweise der Stimme ungerechten Vorurtheils zu folgen. Quaschi konnte sich

*) So viel möchte man höchstens für diese portugiesische Besitzung annehmen können. Raynal zählt nur 800,000. Man sehe über Brasilien die Miscellen zum vorigjährigen Jahrgange des Dresdner Anzeigers, Nr. 80 und 82.

**) Nach andern Angaben gegen 28,000 Mann.